



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Spruchwörterbuch

Lipperheide, Franz

Berlin, 1976

Verbesserungen und Vermehrungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-93981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-93981)

Verbesserungen und Vermehrungen.

- §. 8. Afrika.** — Zu ergänzen ist:
 Lat.: Semper aliquid novi Africam adferre.
 Plinius, d. ältere (um 23—79), Naturgesch.
 B. 8, K. 16, § 42.
- §. 9. Alleinherrschaft.** — Einzuschalten an
 1. Stelle:
 — Niemals frommt Vielherrschaft im Volk; nur
 Einer sei Herrscher, | Einer König allein (sondern
 Alleinherrschaft). Griech.: *Οὐκ ἀγαθὸν πολυ-*
κοιρανίη, εἰς κοίρανος ἕστω, | Εἰς βασιλεύς.
 Homer, Illias. überf. v. Böh. Ges. 2, B. 204—5.
- §. 19. Nach Ändern einzuschalten:**
Ändern, sich. — Die Zeiten ändern sich,
 und wir ändern uns mit ihnen. Lat.: Tem-
 pora (eigentlich Omnia) mutantur, nos et mu-
 tamur in illis. Wahspr. Lothars I. (795—855).
- §. 19. Anfang.** — Bei dem Bitat aus Horaz lies:
 — Vom Ei (Vorspeise) bis zum Apfel (bis zum
 Nachtisch); — vom Anfange bis zum Ende.
- §. 23. Arbeit.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
 — Beharrliche Arbeit überwindet alles. Lat.:
 Labor omnia vincit improbus.
 Ambrosius Theodosius Macrobius (um 400—450),
 Sat. B. 6, Nr. 1, B. 35.
- §. 28. Architektur.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
 — Ein edler Philosoph sprach von der Baukunst
 als einer erstarrten Musik. . . . Wir glauben, diesen
 schönen Gedanken nicht besser nochmals einzuführen,
 als wenn wir die Architektur eine verjümmte
 Tonkunst nennen.
 Joh. Wolfg. von Goethe, Werke (1827—1880).
 Verschiedenes Einzelne über Kunst.
- §. 34. Arzt.** — Einzuschalten an letzter Stelle:
 — Solange der Arzt zugegen, besteht für den
 Kranken keine Gefahr. Lat.: Praesente medico
 nihil nocet. (Ins Römische gezogen: Präsente
 Schaden dem Arzte nichts.) Redensart.
- §. 35. Auferstehung.** — Einzuschalten an
 3. Stelle:
 — Sie feiern die Auferstehung des Herrn, |
 Denn sie sind selber auferstanden.
 Joh. Wolfg. von Goethe, Faust, I (1808).
 Vor b. Tor (Faust).
- §. 35. Auffallen.** — Lies: Rembrandt.
- §. 37. Nach Aufschub einzuschalten:**
Auffpielen, sich. — Die Sozialdemokratie
 wollte sich als Kletterin des Kapitols aufspielen.
 Reichstanzler Fürst Bülow im Reichstage
 (9. Dez. 1905).
- §. 37. Aufwärts.** — An 2. Stelle statt „Katho-
 lisches Sprichwort“ lies:
 Nach Hagleder Jer., R. 3, B. 41.
- §. 37. Auge.** — Einzuschalten an 13. Stelle:
 — Wär' nicht das Auge sonnenhaft, | Die
 Sonne könnt' es nie erblicken; | Läg' nicht in
 uns des Gottes eigne Kraft, | Wie könnt' uns
 Göttliches entzünden?
 Joh. Wolfg. von Goethe, Gedichte. Rahme Xenien.
 Nr. 3 (1810).
- §. 38. Auge.** — Einzuschalten Sp. 2 an 2. Stelle:
 — Das paßt wie die Faust aufs Auge (wie
 etwas Grobes auf etwas Zartes).
 Sprichwörtl. Redensart.
- §. 42. Bach.** — Einzuschalten an 1. Stelle:
 — Man sehnt sich nach des Lebens Bächen, |
 Ach! nach des Lebens Quelle hin.
 Joh. Wolfg. von Goethe, Faust, I (1808).
 Studierzimmer (Faust).
- §. 42. Nach Bache einzuschalten:**
Baden. — Baden und brauen gerät nicht
 allzeit wohl. Sprichwort.
- §. 43. Nach Ball einzuschalten:**
Ballhorn. — Nach Johann Ballhorn etwas
 verbessern, etwas verballhornen (etwas ver-
 schlechtern; — Joh. Ballhorn war Buchdrucker in
 Lübeck; in seiner Druckerei [1530—1603] Her-
 gestelltes erlitt vielfach eigenmächtige Änderungen).
 Sprichwörtl. Redensart.
- §. 44. Barmherzigkeit.** — 4. Stelle. Lies
 nit statt mit; weiterhin:
 Spr. am Spital in Lindau am Bodensee (1572).
- §. 44. Bauch.** — In 7. Stelle zu ergänzen:
 Lat.: Plenus venter | Non studet libenter.
- §. 47. Bauer.** — Einzuschalten Sp. 1 an
 12. Stelle:
 — Salbt den Bauern, er wird euch stechen;
 stecht den Bauern, er wird euch salben. Franz.:
 Oignez vilain, il vous poindra; | Poignez vi-
 lain, il vous oindra. Sprichwort.

- §. 48. **Bayrisch.** — Einzuschalten an 1. Stelle:
— Lieber bayrisch sterben, als österreichisch verderben!
Schlachtruf in d. Sendlinger Bauernschlacht (1705).
- §. 49. **Befehlen.** — Einzuschalten an 3. Stelle:
— Wer befehlen soll, | Muß im Befehlen Seligkeit empfinden.
Joh. Wolfg. von Goethe, Faust, II (1831).
A. 4. Hochgebirg (Faust).
- §. 55. **Beißen.** — Hinter „nagen“ einzuschalten:
(brechen, reißen).
- §. 58. **Berg.** — Einzuschalten an 5. Stelle:
— Hinter dem Berge wohnen auch Leute.
Sprichwort.
- §. 58. **Nach Bergauf einzuschalten:**
Berichten. — Ich berichte Überbrachtes. Lat.: Relata refero. Griech.: λέγειν τὰ λεγόμενα.
Nach Herodot (um 484—428 v. Chr.). — Sprichwörtl. Redensart.
- §. 58. **Beschäftigung.** — Einzuschalten an 1. Stelle:
— Beschäftigung, die nie ermattet, | Die langsam schafft, doch nie zerstört, | Die zu dem Bau der Ewigkeiten | Zwar Sandkorn nur für Sandkorn reicht, | Doch von der großen Schulb der Zeiten | Minuten, Tage, Jahre streicht.
Friedr. von Schiller, Gedichte. D. Ideale (geb. 1795).
Schlußv.
- §. 60. **Nach Besen einzuschalten:**
Besenbinder. — Schreien wie ein Besenbinder (vielleicht vom Ausrufen seiner Ware her).
Sprichwörtl. Redensart.
- §. 60. **Besenstiel.** — Einzuschalten an 1. Stelle:
— ... bis daß er steif wie ein Besenstiel | Am Marmortische lag.
Joh. Viktor von Scheffel, Gaudeamus. Altassyrische Ballade (geb. 1854). Studentenweise.
- §. 65. **Betrübt.** — Einzuschalten an 6. Stelle:
— Betrübt sein wie der Lohgerber, dem die Felle fortgeschwommen waren.
Sprichwörtl. Redensart.
- §. 65. **Nach Betrügen einzuschalten:**
Betrüger. — Die Kunst der Seher ist ein eitles Nichts; | Betrüger sind sie oder sind betrogen.
Friedr. von Schiller, D. Braut v. Messina (1803).
D. Säulenhalle (Isabella).
- §. 66. **Betteln.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
— Laß sie betteln gehn, wenn sie hungrig sind!
Heinr. Heine, D. B. d. Kleber. Junge Leiden. Romangen. Nr. 6. D. Grenadiere (geb. 1819).
Mel. v. Karl Gottl. Reissiger, Hob. Schumann, Wilh. Heiser u. a.
- §. 67. **Bezingen, sich.** — Einzuschalten an 1. Stelle:
— Wer schlägt den Leun, wer schlägt den Riesen? | Wer überwindet den und diesen? | Das tuet jener, der sich selbst bezinget. Mittelhochdeutsch: Wer sleht den lewen? wer sleht den risen? | Wer überwindet jenen unt disen? | Das tuot jener, der sich selber twinget.
Walter v. d. Vogelweibe (um 1170—1230), Gedichte.
Übertr. v. Pannier.
- §. 67. **Bezingen, sich.** — Einzuschalten an 3. Stelle:
— Tapfer ist der Löwensieger, | Tapfer ist der Weltbezwinger, | Tapfer, wer sich selbst bezwang.
Joh. Gottfr. von Herder, Sämtl. Werke (1805—1820).
Legenden, Dramatische Stücke u. Dichtungen. Nr. 1. Legenden. D. wiedergefundenen Söhne.
- §. 69. **Nach Bierlala einzuschalten:**
Bierstoff. — Ich hab' den ganzen Vormittag auf meiner Kneip' studiert; | Drum sei nun auch der Nachmittag dem Bierstoff bediziert!
Studentenlied (vor 1825). Studentenweise.
- §. 69. **Bilden.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
— Bilde, Künstler! Rede nicht! | Nur ein Hauch sei dein Gedicht!
Joh. Wolfg. von Goethe, Werke (1815—1819).
Gedichte. Kunst. Motto.
- §. 71. **Blind.** — Einzuschalten an 9. Stelle:
— Blinder Passagier (ursprünglich einer, der in der Postkutsche umsonst mitfuhr; — erinnert an „Nassauer“, sowie an „Hedenbillet“, dieses von Zuschauern an der Außenseite der Umzäunung eines Schauplazes).
Sprichwörtl. Redensart.
- §. 71. **Blind.** — Einzuschalten an 10. Stelle:
— Drauf losgehen wie ein blinder Hesse (wie ein ungeschickter, tölpelhafter Mensch).
Sprichwörtl. Redensart.
- §. 72. **Blume.** — An 1. Stelle muß es heißen:
— Kleine Blumen, kleine Blätter | Streuen mir mit leichter Hand | Gute, junge Frühlingsgötter | Ländelnd auf ein lustig Band.
- §. 74. **Nach Bombe einzuschalten:**
Bord. — Über Bord werfen (über den Schiffsbord, die Reling, werfen; — beseitigen).
Sprichwörtl. Redensart.
- §. 76. **Brauch.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
— ... ein Gebrauch, | Wovon der Bruch mehr ehrt als die Befolgung. Engl.: ... it is a custom | More honour'd in the breach than the observance.
William Shakespeare, Hamlet (1601—1602).
Überf. v. Schlegel. A. 1, S. 4 (Hamlet).

§. 78. Nach **Brief** einzuschalten:

Brille. — Etwas durch die Brille, durch eine gefärbte Brille, durch eine fremde Brille ansehen (etwas mit einem Vorurteil betrachten).

Sprichwörtl. Redensart.

§. 80. Nach **Brust** einzuschalten:

Brustton. — Im Brustton der Überzeugung reden. Nach Heinr. von Treitschke, Historische u. politische Aufsätze (1870). Fichte u. d. nationale Idee. — Sprichwörtl. Redensart.

§. 80. **Brutus.** — Einzuschalten an 1. Stelle:

— Auch du, mein Sohn (Brutus)! Griech.: *Kai ov térvov*; Lat.: *Tu quoque?*

Soll Cäsar bei seiner Ermordung (44 v. Chr.) gesagt haben, als er seinen Liebling Brutus mit d. Dolche auf sich zukommen sah.

Nach Cassius Dio (um 155—200), Römische Gesch. Übers. v. Lorenz. B. 44, S. 19.

§. 80. **Buch.** — Einzuschalten an 3. Stelle:

— Den vordanz hat man mir gelan, | Dan ich on nuß vil bücher han, | Die ich nit liz und nit verstan. Seb. Brant, D. Narrenschif (1494). Nr. 1. S. unnützen büchern.

§. 85. Nach **Canaille** einzuschalten:

Canossa. — Nach Canossa gehen wir nicht! (Zu Canossa in Oberitalien demütigte sich am 25.—28. Januar 1077 der deutsche Kaiser Heinr. IV. vor dem Papste Gregor VII.)

Otto von Bismarck im Reichstage (14. Mai 1872). — Sprichwörtl. Redensart.

§. 96. **Denken.** — Unter dem Spruch von Byron ließ: Bildemeister statt: Güldemeister.

§. 124. Nach **Edel** einzuschalten:

Edelmann. — Wer noch gut sit, er, tugent kan, | Den halt ich für ein edel man.

Seb. Brant, D. Narrenschif (1494). Nr. 76. S. großem ruemen.

— Wer Edeltaten tut, | Der ist ein Edelblut. Reimspr. (16. Jahrh.).

— Der ist ein Edelmann, der edle thaten thut. Joh. Grob, Dichterische Versuchgabe (1678). Aufschriften oder Kurzgedichte. B. 1, Nr. 39. Wirklicher Adel.

— Wer erschrocklich fluchen kann, | Ist zu diesen lasterzeiten schon ein halber Edelmann.

Joh. Grob, Dichterische Versuchgabe (1678). Aufschriften oder Kurzgedichte. B. 1, Nr. 40. Halber Adel.

— Das nenn' ich einen Edelmann! | Sein Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Älterahn | War älter einen Tag als unser aller Ahn.

Gotthold Ephr. Lessing, Schriften (1753—1755). Sinngebichte. B. 1, Nr. 23. Auf einen adeligen Dummkopf.

— Zu rächen hast du nichts als Edelmann.

Joh. Wolfg. von Goethe, Torquato Tasso (1789). A. 4, S. 4 (Antonio).

Edelmann. — Die frömmsten Edelleute fühlen zu einem Zweifel doch Beruf: | Warum wohl Gott am fünften Tage nicht einen Herrn von Adam schuf.

Wilh. Müller, Gedichte (1737). Epigramme. S. Hundert, Nr. 57. Herr v. Adam.

— Hast du einen Edelmann zum Meier, | So bekommst du weder Zinsen, Hühner noch Eier.

Sprichwort.

— Ein Edelmann ohne Geld ist wie eine Wurst ohne Fett. Engl.: *A gentleman without money is like a pudding without suet.*

Sprichwort.

— Mit Berlöw! segt der Edelmann un nimmt den Vären de Roh ut'n Stall.

Sprichwörtl. Redensart. Mecklenburg.

§. 133. **Ehre.** — Einzuschalten Sp. 1 an 12. Stelle:

— Gut verloren, — etwas verloren! | Mußt rasch dich besinnen | Und neues gewinnen. | Ehre verloren, — viel verloren! | Mußt Ruhm gewinnen, | Da werden die Leute sich anders besinnen.

Joh. Wolfg. von Goethe, Poetische u. prosaische Werke (1836—1837). Gedichte. Rahme Xenien. Nr. 8.

§. 145. **Eins.** — Eins ist not usw. — Nicht Albert Knapp, der Herausgeber des „Evangelischen Liederschazes“, ist Verfasser, sondern

Joh. Heinr. Schröder (1667—1699).

§. 148. Nach **Eisenbart** einzuschalten:

Eisern. — Eiserner Wille; eiserne Faust (im übertragenen Sinne: unbeugsam).

Sprichwörtl. Redensart.

§. 151. **Eltern.** — Einzuschalten an drittlehster Stelle:

— Von guten Eltern (gesunder Abstammung) sein.

Sprichwörtl. Redensart.

§. 156. **Entschuldigen**, sich. — Einzuschalten an 1. Stelle:

— Wer sich entschuldigt, klagt sich an. Franz.: *Qui s'excuse, s'accuse.* Lat.: . . . *dum excusare credis, accusas.*

Hieronymus (um 331—420), Br. 4. *Ad virginem in exilium missam.* S. 3.

§. 157. Nach **Epikur** einzuschalten:

Er. — Wo Er sitzt, ist immer unten.

Friedr. d. Große (reg. 1740—1786) zu einem Leutnant, d. er zur Tafel befohlen hatte.

§. 166. **Ernten.** — Einzuschalten an 2. Stelle:

— Man darf vom Pflaumenbaum nicht Feigen wollen ernten.

Sprichwort.

- §. 166. Eros.** — Einzuschalten an 1. Stelle:
 — O Eros, Allsieger im Kampf! ... | Kein ewiger
 Gott kann dir entrinnen, | Kein sterblicher Mensch,
 des Tages Sohn. Griech.: *Ἔρως ἀνίκητος*
μάχης . . . | Καὶ οὐδ' ἀθανάτων φύξιμος
οὐδεις | Οὐδ' ἀμείνων σέ γ' ἀν- | θρώπων.
 Sophokles (um 496—406 v. Chr.), Antigone.
 Übers. v. Donner. S. 781 u. 786—90 (Chor).
- §. 166. Erste, die.** — Nicht Goethes Erfindung,
 sondern galt schon im 17. Jahrh. als
 — Surentrost (17. Jahrh.).
- §. 171. Erzogen.** — Einzuschalten an 3. Stelle:
 Spr. v. §. 151, Sp. 1:
 — Man könnt' erzogene Kinder gebären, |
 Wenn die Eltern erzogen wären.
 Joh. Wolfg. von Goethe, Werke (1827—1830).
 Gedichte. Rahme Xenien. Nr. 4.
- §. 172. Essen.** — Einzuschalten an 7. Stelle:
 — Beim Essen wird man nicht älter.
 Sprichwort.
- §. 176. Fangen.** — Einzuschalten an 4. Stelle:
 — Mit gegangen, | Mit gefangen, | Mit ge-
 hangen. Sprichwort.
- §. 179. Feiertag.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
 — Beständ' das ganze Jahr aus Feiertagen, |
 So würde Spiel so lästig sein wie Arbeit; | Doch
 wenn sie selten, kommen sie erwünscht. Engl.: If
 all the year were playing holidays, | To
 sport would be as tedious as to work; | But
 when they seldom come, they wished for
 come.
 William Shakespeare, König Heinrich IV. (um 1598—
 1600). Übers. v. Schlegel. T. 1, A. 1, S. 2 (Prinz
 Heinrich).
- §. 184. Feuer.** — Einzuschalten an 8. Stelle:
 — Hört, ihr Herrn, und laßt euch sagen, | Die
 Glode, die hat zehn geschlagen; | Bewahrt das
 Feuer und das Licht, | Daß niemand ein Schaden
 geschicht! Wächterlied.
- §. 185. Fisch.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
 — Frische Fische, gute Fische (wird auch im
 übertragenen Sinne gebraucht).
 Sprichwörtl. Redensart.
- §. 185. Fläschchen.** — Einzuschalten an
 1. Stelle:
 — Nachbarin! Euer Fläschchen!
 Joh. Wolfg. von Goethe, Faust, I (1808).
 Dom (Gretchen). Schlußwort.
- §. 188. Fordern.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
 — Fordre niemand, mein Schicksal zu hören!
 Karl von Holtei, D. alte Feldherr (1829).
- §. 191. Frau (als sittliche Kraft).** — Ein-
 zuschalten Sp. 2 an 7. Stelle:
 — Wann die frowen nider salt, | So hilfft
 kein hüt noch kein gewalt; | Verloren ist's als ein's
 iuden sel.
 Thomas Murner, Narrenbeschwörung (1512).
 Nr. 51. D. drispiz in sad stoffen.
- §. 193. Frau (als sittliche Kraft).** — Ein-
 zuschalten Sp. 2 an 2. Stelle:
 — Gleich als hätte Gott zuletzt noch | In sein
 schönes Haus, die Schöpfung, | Deshalb nur die
 Frau geführet, | Daß durch sie und für sie alles, |
 Alles je geschehen sollte, | Sonder Schein, daß sie
 es tut. Joh. Gottfr. von Herder, D. Eid (1806).
 S. 1, Gef. 12.
- §. 195. Frau (als sittliche Kraft).** — Ein-
 zuschalten Sp. 2 an 2. Stelle:
 — Drei Juden zusammen haben nicht soviel
 Talent und Frechheit im Schmuggeln als eine Frau.
 Bogumil Goltz, Zur Charakteristik u. Naturgesch. d.
 Frauen (1859).
- §. 197. Frau (als Gattin).** — Einzuschalten
 Sp. 2 an 11. Stelle:
 — Hewschreden vnd ein wann mit fleh |
 Thetten mir zu hietten nit so we, | Als wann ich
 sol ein frow bewaren, | Die selb an mir nit wol
 wil faren.
 Thomas Murner, Narrenbeschwörung (1512).
 Nr. 26. Hewschreden v. fisch sunnen.
- §. 199. Frau.** — Einzuschalten Sp. 2 an 2.
 Stelle:
 — Die Frau, das Gewehr und den Gaul darf
 man nicht ausleihen. Sprichwort.
- §. 202. Nach Frauenbestimmung einzuschalten**
 Spr. v. §. 201, Sp. 2:
Frauenneitelkeit. — Als die Messe gefungen
 war, da war die Frau geschmückt. Franz.:
 Quand la messe fut chantée, | Si fut la dame
 parée. Sprichwort.
- §. 205. Nach Frauenreinheit einzuschalten:**
Frauensham. — Wann ein frow ir scham
 verlot, | So kenn ichs nym, so helff ir gott!
 Thomas Murner, Narrenbeschwörung (1512).
 Nr. 26. Hewschreden v. fisch sunnen.
- §. 208. Frei.** — Einzuschalten an 3. Stelle:
 — Solch ein Gewimmel möcht' ich sehn, | Auf
 freiem Grund mit freiem Volke stehn!
 Joh. Wolfg. von Goethe, Faust, II (1831).
 A. 5. Großer Borhof d. Palast's (Faust).
- §. 213. Freiheit.** — Einzuschalten Sp. 2 an
 8. Stelle:
 — Die Freiheit hat niemals ein dauerhaftes
 Staatsgebäude gründen helfen; sie krönt es, wenn
 die Zeit es befestigt hat. Franz.: La liberté n'a
 jamais aidé à fonder d'édifice politique du-
 rable; elle le couronne quand le temps l'a
 consolidé.
 Napoleon III. in d. Eröffnungsrede d. Parlamentes
 (14. Febr. 1858). Übers. v. Zimmermann.
- §. 237. Nach Friedensmarsch einzuschalten:**
Friedenspfeife. — Die Friedenspfeife mit
 jemandem rauchen (sich mit jemandem ausöhnen).
 Sprichwörtl. Redensart.

- §. 245. **Furor teutonius.** — Einzuschalten an 1. Stelle:
— . . . wir erlebten die Züge der Senonen, der Cimbern Bedrängen, den lybischen Kampf und den Sturm deutschen Ungestüms. Lat.: . . . Senonum motus Cimbrumque ruentem | Vidimus et Martem Libyae cursumque furoris | Teutonici. Lucanus (um 39—65), Pharsalia. T. 1, B. 254—56.
- §. 249. **Gabe.** — Einzuschalten an 5. Stelle:
— Langsame Gabe verleurt den Dank. Christoph Lehmann, Politischer Blumen-Garten (1662). T. 1. Geben. Nr. 36.
- §. 253. **Geben.** — Einzuschalten an 6. Stelle:
— Ich gebe, damit du gibst. Lat.: Do, ut des. Otto von Bismarck im Reichstage (17. Sept. 1878).
- §. 272. **Geld.** — Einzuschalten Sp. 2 an 7. Stelle:
Ital.: Tre cose . . . ci bisognano preparare, danari, danari e poi danari.
- §. 275. **Geld.** — Einzuschalten Sp. 1 an 7. Stelle:
— Das Geld liegt auf der Straße; man muß es nur aufheben. Sprichwort.
- §. 279. Nach **Gemälde** einzuschalten:
Gemein. — Wenn Gründe so gemein wären wie Brombeeren. Engl.: If reasons were as plenty as blackberries. William Shakespeare, König Heinr. IV. (um 1598—1600). Übers. v. Schlegel. T. 1, A. 2, S. 4 (Faltst.).
- §. 292. **Geschenke.** — Einzuschalten an 3. Stelle:
— Was es auch sei, mir hangt vor dem Danaer, bring' er Geschenk' auch! Lat.: Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentes. Publ. Vergilius Maro (um 70 v. Chr. — 17 n. Chr.), Aeneis. Übers. v. Böß. B. 2, B. 49.
- §. 302. **Gewalt.** — Einzuschalten an 4. Stelle:
— . . . die Gewalt und Herren-Gunst | Zerbricht Ehr, Recht und alle Kunst. Georg Kollenhagen, Froschmäuseler (1595). B. 1, T. 2, B. 12.
- §. 331. Nach **Goliath** einzuschalten:
Gönnen. — Gott gebe allen, die mich kennen | Zehnmal so viel, als sie mir gönnen! Spr. an einem Hause. Wien.
- §. 354. Nach **Grammatik** einzuschalten:
Grammatiker, die. — Der Kaiser hat über Grammatiker nicht zu gebieten. Lat.: Caesar non supra grammaticos. Alte Redensart.
- §. 358. **Große,** das. — Einzuschalten an 2. Stelle:
— Wer etwas groß wil understan, | Der soll sin selbst bewerung han, | Ob er mög kumen zu dem stat, | Den er im für genommen hat. Seb. Brant, D. Narrenschif (1494). Nr. 15. B. narrechtem anslag.
- §. 365. **Gute,** das. — Einzuschalten an 13. Stelle:
— . . . wer bist du denn? — Ein Teil von jener Kraft, | Die stets das Böse will und stets das Gute schafft. Joh. Wolfg. von Goethe, Faust, I (1808). Studierzimmer (Faust, Mephistopheles).
- §. 373. **Hans.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
— Was Hänfel nicht lernet, das lernet Hans auch nicht. Dr. Martin Luther, Tischreden oder Colloquia (1566). Nr. 78. Tischreden v. Beruf. § 5. Daß man Ocasiones oder Gelegenheit nicht veräumen solle.
- §. 384. Nach **Heimisch** einzuschalten:
Heimlichkeit. — Heimlichkeit ist der nächste Nachbar des Betrugs. Chinesischer Spr.
- §. 392. **Herren.** — Einzuschalten an 4. Stelle:
— Herrn haben viel Ohren und lange Händ. Christoph Behmann, Politischer Blumen-Garten (1662). T. 1. Herren. Nr. 24.
- §. 392. **Herren.** — Einzuschalten an 7. Stelle:
— Mit großen Herren ist nicht gut Kirschchen essen. Sprichwort.
- §. 413. Nach **Hohenstaufen** einzuschalten:
Hohl. — Das zieht in keinen hohlen Baum (sagt man von Erlebnissen, die nicht kalt lassen können). Sprichwörtl. Redensart.
- §. 414. **Hopfen.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
— Hopfen und Malz, | Gott erhalt's! Wirtshauspr.
- §. 415. **Hund.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
— Es möchte kein Hund so länger leben! Joh. Wolfg. von Goethe, Faust, I (1808). Nacht (Faust).
- §. 432. **Jugend.** — Einzuschalten Sp. 2 an 2. Stelle:
— Jugend | Hat keine Jugend. Sprichwort.
- §. 438. **Juristen.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
— Verlast dich vffs iuristen büch, | Züdscher fundt, der mägt fürtlüch, | Dise dry schellicher gschir | Machendt jett vnd lender ir. Thomas Murner, Narrenbeschwerung (1512). Nr. 29. Süß halten.
- §. 455. Nach **Klausel** einzuschalten:
Klee. — Etwas über den grünen Klee (allzusehr) loben. Sprichwörtl. Redensart. Osterreich.
- §. 465. **Können.** — Einzuschalten an 7. Stelle:
— Wir können nicht. Lat.: Non possumus. Pappst Pius IX. an Napoleon III. (8. Febr. 1860). — Nach Apostelgesch., 4, B. 20.
- §. 468. Nach **Kreide** einzuschalten:
Kreife. — Störe meine Kreife nicht! Lat.: Noli turbare circulos meos. Angeblicher Ausspr. v. Archimedes zu einem römischen Soldaten bei d. Eroberung v. Syrakus (212 v. Chr.).
- §. 477. **Kuckuck.** — Einzuschalten an 5. Stelle:
— Das weiß der Kuckuck (das ist unbegreiflich; — der Kuckuck wurde von den alten Germanen als kluger und prophetischer Vogel eingeschätzt). Sprichwörtl. Redensart.

§. 477. **Kuckuck.** — Einzuschalten an 6. Stelle:
— Hol' dich der Kuckuck! (Schere dich fort; — der Kuckuck wurde von den Mönchen des frühen Mittelalters, die den alten Heibenglauben austrotten wollten, als Vogel des Teufels, auch als Teufel selbst bezeichnet).
Sprichwörtl. Redensart.

§. 482. **Kunst.** — Sp. 1 an 1. Stelle lies:
— Sie haben jetzt gesehen, was wir können. Wollen Sie jetzt! Und wenn Sie wollen, so haben wir eine Kunst!

§. 496. **Leben.** — Einzuschalten an 9. Stelle:
— Es ist eine Lust, zu leben! Lat.: Juvat vivere. Ulrich von Hutten, Br. an Pirckheimer (25. Dez. 1518). Übers. v. Frau.

§. 499. **Leben.** — Einzuschalten an 5. Stelle:
— Er lebe, blühe und gedeihe! Lat.: Vivat, crescat, floreat! Studentischer Spr.

§. 517. **Leiden, das.** — Einzuschalten an 1. Stelle:

— Der arme Käfer, den dein Fuß zertritt, | Fühlt körperlich ein Leiden, ganz so groß, | Als wenn ein Riese stirbt. Engl.: And the poor beetle, that we tread upon, | In corporal sufferance finds a pang as great | As when a giant dies.

William Shakespeare, Maß für Maß (1604).
Übers. v. Schlegel. A. 3, S. 1 (Isabella).

§. 532. **Liebe des Mannes.** — Einzuschalten an 8. Stelle:

— ... doch vermögen in der Welt, der tollten, | Zwei Hebel viel auß' irdische Getriebe: | Sehr viel die Pflicht, unendlich mehr die Liebe.

Joh. Wolfg. von Goethe, Gedichte. A. d. Nachl. Verm. Gedichte. D. Lageb. (geb. 1810). Schluß.

§. 552. **Lieben.** — Einzuschalten an 15. Stelle:
— Lieb' mich wenig, und lieb' mich lange! Engl.: Love me little and love me long!
Sprichwort.

§. 565. **Loben.** — Einzuschalten an 6. Stelle:
— Jedes Weib lobt seine Butter. Sprichwort.

§. 576. **Mädchen, das.** — Einzuschalten an 2. Stelle:

— Jedes Häfle findt sein Deckele (jedes Mädchen findet seinen Mann).
Sprichwort.

§. 578. **Mädchen, die.** — Einzuschalten Sp. 2 an 3. Stelle:

— Wir armen, armen Mädchen | Sind gar so übel dran; | Ich wollt', ich wär' kein Mädchen, | Ich wollt', ich wär' ein Mann!

Albert Lörping, D. Waffenschmied. A. 3. (Erste Auff. am 30. Mai 1846 in Wien.)

§. 636. **Müßiggang.** — Einzuschalten an 2. Stelle:

— Mit müßiggang vnd gmachlichkait | Man fainen Namen nicht bereit.

Joh. Friedr. Fischart, D. Glückhaftt Schiff v. Zürich (um 1576).

§. 650. **Narren.** — Einzuschalten an 4. Stelle:
— Wer unter Narren wohnt, wie viel auch derer sein, | Ist unter ihnen doch, als wär er ganz allein.

Friedr. von Logau, Deutsche Sinn-Gedichte (1654).
Ein Welfer unter Narren.

§. 651. **Nach Naseweis einzuschalten:**
Nassauern. — Auf jemandes Kosten nassauern (unentgeltlich leben; — die den nassauischen Studenten in Göttingen bestimmten Bergünstigungen wurden oftmals auch von andern benutzt).

Sprichwörtl. Redensart.

§. 661. **Nach Nessel einzuschalten:**
Nesseln. — Sich in die Nesseln setzen (sich in eine recht unangenehme Lage bringen).

Sprichwörtl. Redensart.

§. 678. **Nach Pfau einzuschalten:**
Pfeffer. — Geh' hin, wo der Pfeffer wächst! (gehe weit weg von mir).
Sprichwörtl. Redensart.

§. 722. **Reichtum.** — Einzuschalten an 1. Stelle:
— Reichtum macht nicht glücklich, aber sicher.
Sprichwort. Tirol.

§. 739. **Rom.** — Einzuschalten an 5. Stelle:
— ... der Stadt (Rom) und dem Erdkreise . . .
Lat.: . . . urbi et orbi . . .

Einssegnungsformel d. Päpste.

§. 772. **Schön.** — Einzuschalten an 17. Stelle:
— Schön ist anders.
Bef. Redensart.

§. 780. **Schuhe.** — Einzuschalten an 1. Stelle:
— Der Schuster hat die schlechtesten Schuhe.
Sprichwort.

§. 780. **Schuhe.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
— Des Schuhmachers Weib und des Schmiedes Pferd haben allezeit zerrissene Schuhe. Schwed.: Skomakarens hustru och smedens märe äro alltid sämst skodda.
Sprichwort.

§. 781. **Schuldig.** — Einzuschalten an 2. Stelle:
— In deinem Schuldbuch kannst du tilgen, was dir ist | Ein anderer schuldig, nicht, was du ihm schuldig bist.

Friedr. Müdert, D. Weisheit d. Brahmanen (1836—1839). B. 17, Nr. 11. Schluß. (Stufe 4. Schule. Nr. 234.)

§. 790. **Nach Seide einzuschalten:**
Seife. — Die Seife ist ein Maßstab für den Wohlstand und die Kultur der Staaten.

Justus Freiherr von Liebig, Chemische Br. (1844).

§. 807. **Sonntag.** — Einzuschalten an 6. Stelle:
— Es ist nicht alle Tage Sonntag. Sprichwort.

§. 821. **Steine.** — Einzuschalten an 4. Stelle:
— Von dir werden die Steine reden. Lat.: Te saxa loquuntur.

Inskrift am Reutor in Salzburg.

§. 825. **Sterben, das.** — Einzuschalten an 6. Stelle:

— Wann wir aus dieser Welt durch Sterben uns begeben, | So lassen wir den Ort, wir lassen nicht das Leben.

Friedr. von Logau, Deutsche Sinn-Gedichte (1654).
D. Tod.

- §. 884. Nach **Studentenblut** einzuschalten:
Studentenbraut. — Studentenbraut |
 Ward niemals getraut. Sprichwort.
- §. 849. **Teufel**, der. — Einzuschalten Sp. 2
 an 13. Stelle:
 — Wenn man dem Teufel den kleinen Finger
 reicht, will er die ganze Hand. Sprichwort.
- §. 850. **Teufel**, der. — Einzuschalten an 1.
 Stelle:
 — Da soll mich doch der Teufel fritassieren!
 Sprichwörtl. Redensart.
- §. 866. **Torheit.** — Einzuschalten an 7. Stelle:
 — O, übergroße Torheit! Lat.: Vanitas,
 vanitatum vanitas. Nach Pred. Sal., 1, 8. 2.
- §. 872. **Trauer.** — Einzuschalten an 3. Stelle:
 — Sein Haupt in Trauer hüllen.
 Sprichwörtl. Redensart.
- §. 874. Nach **Trennung** einzuschalten:
Treppenwiß. — Treppenwiß der Welt-
 geschichte.
 William Davis Hertzlet, Titel eines Werkes (1882).
- §. 877. **Treue.** — Einzuschalten Sp. 2 an 14.
 Stelle:
 — 3 4 3 (Treu' für Treu') | Versprech' ich
 dir, | 3 (Treu) zu bleiben | 4 und 4 (für und
 für); | 3 (Treu) zu bleiben | Nimm in 8 (acht), |
 Weil 3 bei 2 (Treue bei zweiten) | Vergnügen macht.
 Spr. an einer Scheuer in Kleinfelshelm bei Marburg.
- §. 880. Nach **Trommeltlang** einzuschalten:
Trommeln. — Gott sei's getrommelt und
 gepöfien! Scherzhafte Redensart.
- §. 880. **Trompeten.** — Einzuschalten an 2.
 Stelle:
 — Mit Pauken und Trompeten durchfallen
 (vollständigen Mißerfolg haben).
 Sprichwörtl. Redensart.
- §. 897. Nach **Unfehlbarkeit** einzuschalten:
Unflätige, das. — Wenn man siebet, so
 bleibt das Unflätige darinnen.
 Jes. Str., 8, 27, 8. 5.
- §. 897. **Ungemach.** — Einzuschalten an 1. Stelle:
 — Anders denkt der Mensch in Ungemach, |
 Und anders, wenn er wieder frische Hoffnung
 schöpft. Griech.: Οὐδεὶς αὐτὸς ἐν νόνοισι ἀνὴρ |
 Ὅταν τε πρὸς τὸ θάνατος ἐκ φόβου πέσῃ.
 Euripides (um 480—406 v. Chr.), Iphigenie bei d.
 Lauriern. Überj. v. Mindwig. S. 729—30 (Iphi-
 genie).
- §. 921. Nach **Verächten** einzuschalten:
Verächter. — Die Hoffnung des Verächters
 zur Zeit der Not ist wie ein fauler Zahn und
 gleitender Fuß. Spr. Sal., 2, 25, 8. 19.
- §. 937. **Verstand.** — Einzuschalten Sp. 1 an
 2. Stelle:
 — Weißt du denn nicht, mein Sohn, mit wie
 wenig Verstand die Welt regiert wird? Lat.:
 An nescis, mi fili, quantilla prudentia mun-
 dus regatur?
 Axel Orenstjerna zu seinem Sohne (1641).
 Überj. v. Grau.
- §. 981. **Weib** (als Gattin). — Einzuschalten
 an 1. Stelle:
 — Wer ein böß weib hat, der bedarff keinß
 Teuffels.
 Christoph Behmann, Politischer Blumen-Garten (1662).
 T. 2. Weib. Nr. 31.
- §. 1026. **Wissenschaften.** — Einzuschalten
 Sp. 1 an 1. Stelle:
 — O Jahrhundert! O Wissenschaften! Es
 ist eine Lust, zu leben! Lat.: O seculum! O
 literae! Juvat vivere!
 Ulrich von Hutten, Br. an Pirckheimer (25. Dez. 1518).
 Überj. v. Grau.
- §. 1041. Nach **Zehntausend** einzuschalten:
Zeichen. — Wie anders wirkt dies Zeichen
 auf mich ein!
 Joh. Wolfg. von Goethe, Faust, I (1808).
 Nacht (Faust).
- §. 1049. Nach **Zensur** einzuschalten:
Zeppter. — Sonst spielt' ich mit Zeppter, mit
 Krone und Stern.
 Albert Vorping, Zar u. Zimmermann. A. 3, S. 14
 (Zar). (Erste Auff. am 22. Dez. 1837 in Leipzig.)
 — Das Zeppter soll Augen haben. Sprichwort.
 — Mit dem Zeppter wüßst man nicht im Mist-
 haufen. Sprichwort.
- §. 1051. **Zorn.** — Einzuschalten Sp. 2 an
 6. Stelle:
 — ... dieser Tag ist ein Tag des Zorns ...
 Lat.: Dies ira, dies illa.
 Hymnus v. Thomas von Celano (13. Jahrh.). —
 Nach Zephanja, 8. 1, 8. 15.



